

# Der Park lebt Eisenberge - Eisenzeiten

## Symposium Fest Performance

13. - 22. Aug.  
+  
27. - 29. Aug.

im  
Landschaftspark  
Gienanth  
Eisenberg

13. bis 22. Aug:  
5 Künstler\*innen  
stellen Gussformen  
her, die dann in der  
Lehrwerkstatt Gienanth  
gegossen werden.

Ab dem 27.9. werden diese  
Güsse in eine gemeinsame  
Skulptur integriert.

Am 29.9. ab 18 Uhr wird die  
neue Plastik eingeweiht mit Fest  
und Performance, wie wir das 2017  
auch schon gemacht haben.  
Wer dabei war, will wieder kommen!

Die Künstler können bei der Arbeit besucht  
werden, werktäglich ab 9 Uhr bis zum Abend.

Kontakt: Reinhard Geller, 0176-5683 4937

Uli Lamp, 06357-17982



**vereint**  
DonnersbergrKreis

Stadt  
Eisenberg



# Der Park lebt II

## Eisenberge - Eisenzeiten

Ja, der Park lebt weiter. Und weil der Kultursommer Rheinland-Pfalz in diesem Jahr unter dem Motto "Industriekultur" steht, sehen wir uns geradezu gezwungen, nach dem erfolgreichen Symposium 2017 nochmal an dieser Stelle tätig zu werden und die im letzten Jahr begonnene Belebung des Parkes mit Kunst fortzusetzen.

Wir waren der Ansicht, dass bei diesem Motto die Industrie selber eine Rolle spielen muss und haben deshalb bei der Eisengießerei nachgefragt, ob eine Zusammenarbeit möglich wäre. Das ist so! Wir werden mit der Lehrwerkstatt kooperieren.

**Symposium vom 13. bis 22. Aug. werktäglich von 9 Uhr bis zum Abend**

Genauer: 5 Künstlerinnen, Künstler werden Gussformen herstellen, die dann mit Eisen im Sandgussverfahren zu sehr schweren und dauerhaften Reliefs gegossen werden. Diese Reliefs werden dann auf und in einer aus Stahl gefertigten großen "Rahmenform" montiert werden, um eine gemeinsame Plastik für den Park zu werden. Die besondere Herausforderung liegt hierbei also in der ungewöhnlich engen Verzahnung der einzelnen Arbeiten. Die Beteiligten müssen zudem eine gemeinsame Grundstruktur entwerfen und herstellen. Engere Zusammenarbeit geht nicht! Auch das reflektiert wiederum das Thema "Industrie", wo ohne Hand-in-Hand-Arbeit kein Erfolg möglich ist.

**27. + 28. Aug. Montage der Plastik, ab 9 Uhr bis zum Abend**

Und wie immer bei unseren Symposien gilt: Besucher und Diskussionen bei der Arbeit sind willkommen, ja nötig! Wir brauchen Ihr Echo! Also besuchen Sie uns im Park. Vom 13.8. bis zum 22.8. werden wir werktags von ca. 9 Uhr bis zum Abend im Park arbeiten, gleich gegenüber der Gießerei.

**29. Aug. 18 Uhr Einweihung mit Performance**

Am 27. und 28. September werden die fertigen Gußplatten innerhalb einer gemeinsamen entwickelten und gebauten Stahlskulptur an Ort und Stelle im Park montiert.

Den Abschluss bildet dann am 29.9. eine neue Version der Multimedia-Performance "Park in the Dark", die schon im letzten Jahr der umjubelte Abschluss des Symposiums war. Es wird wieder der Projektchor unter Leitung von Ute Kreidler dabei sein, und die Künstler werden ebenfalls auf der Bühne und als Musiker aktiv sein. Wer damals dabei war, wird sicher wieder kommen! Beginn 18 Uhr.



**Uta Schade**  
Bildhauerin und bei vielen Symposien im Kreis dabei.

Kontakt:  
Lindenstr.56  
67700 Niederkirchen  
Tel.: 06363 - 994 205  
uta\_schade@web.de  
www.uta-schade.jimdo.com

**Carmen Stahlschmidt**  
Zeichnung - Grafik - Skulptur

Kontakt:  
Am Gutleuthaus 2  
55276 Oppenheim  
Tel.:06133 - 924 874  
info@carmen-stahlschmidt.de  
www.carmen-stahlschmidt.de



**Reinhard Geller**  
Malerei - Skulptur - Media Arts

Kontakt:  
Bahnhofstraße 14  
67308 Zellertal  
Tel.:06355 - 989 411  
rg@reinhardgeller.de  
www.reinhardgeller.de



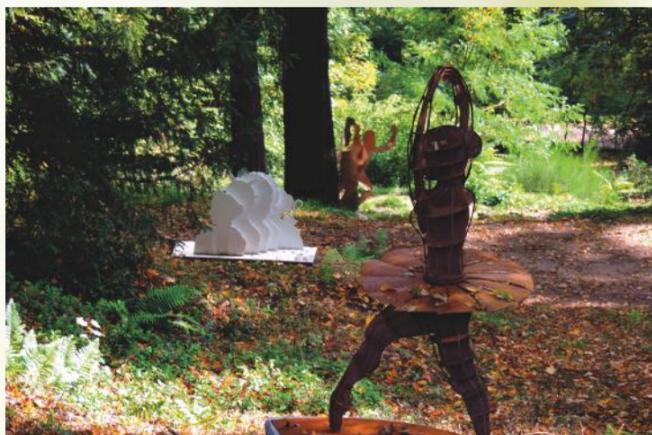
**Motz Tietze**  
Siebdruck, Plastik, Bühnenbild

Kontakt:  
Friedrich-Ebert-Str. 37  
68167 Mannheim  
Tel.: 0621-339 1283  
Mobil: 0176-2446 2321  
tmotz@hotmail.de  
www.motz-tietze.com

**Uli Lamp**  
Zeichnung, Malerei, Plastik

Kontakt:  
Hauptstraße 12  
67808 Weitersweiler  
Tel: 06357 - 7982  
u.lamp@lucide.de  
www.lucide.de

Blick von oben durch die Sichtachse:  
"Tänzerin" von Uta Schade  
"Was vom Ruhme bleibt" von Christian Drixler  
"Herkules" von Motz Tietze



Video-Still "Park in the Dark" beim Abschluss des Symposiums 2018 von Reinhard Geller

### Wieso, weshalb, warum?

**Symposium**, von griechisch „symposion“, gemeinsames Trinken. Im antiken Griechenland war ein Symposium eine kultische Zusammenkunft, um gemeinsam zu feiern, zu musizieren, geistige Gespräche zu führen, und zu trinken. „Von einem ehrenvollen Mann erwartete man, dass er über dem Trinken nicht seine Tugendhaftigkeit vergäße und danach auch ohne Begleitung nach Hause fände.“ (Wikipedia)

Heute bezeichnet ein Symposium ein Treffen, um sich wissenschaftlich oder künstlerisch auseinanderzusetzen. Besonders etabliert hat sich die Form des Bildhauersymposiums. Hier ist seit den späten 1950-er-Jahren eine regelrechte internationale Bewegung entstanden.

**Was ist das Besondere an einem Bildhauersymposium?**  
Der Künstler im Allgemeinen arbeitet für sich alleine (Elfenbeinturm) und erfährt erst, wenn er sein Werk in die Öffentlichkeit entlassen hat, Kritik, Zustimmung, Ablehnung. Beim Symposium beginnt bereits der Prozess der Themenfindung im Austausch und in der Diskussion mit Kolleg\*in, die alle ihre persönliche Formensprache und ihren eigenen Prozess der Werkrealisierung entwickelt haben. Diese Konfrontation ist äußerst inspirativ, vorausgesetzt, man bringt diesen Grad an Offenheit (und auch Verletzlichkeit) mit.

In der Regel stellt der Veranstalter eines Symposiums gewisse Randbedingungen: Ein Thema, eine Materialauswahl, eine Begrenzung der Dimension, den künftigen Standort der Arbeiten. Auf diese Weise soll zusätzlich sicher gestellt werden, dass die beim Symposium entstehenden Arbeiten als ein geschlossenes Ensemble gesehen werden können.

Im Jahr 2017 hat der Kunstverein Donnersbergkreis auf Einladung der Stadt Eisenberg ein **erstes Symposium** im Park Gienanth durchgeführt. Es trug den Namen „Der Park lebt – Kunstachsen im Gienanthpark“ und nahm damit das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz auf: „Epochen und Episoden“. Sechs Künstler\*in befassten sich mit der Historie des Parkes und nutzen als Aufhänger die ehemals im Park vorhandenen Plastiken. Heute kann man diese Arbeiten in der zentralen Sichtachse des Parkes sehen.

Blick durch die Sichtachse von unten mit  
"Demosthenes" von Wolf Müninghoff



Das Symposium wird veranstaltet von der Stadt Eisenberg und durchgeführt vom Kunstverein Donnersbergkreis e.V.. Es wird unterstützt vom Kultursommer Rheinland-Pfalz und folgenden Sponsoren:



www.kunst-donnersberg.de



www.der-park-lebt.de



www.landschaftspark-von-gienanth.de

Kontakt: Uli Lamp, Hauptstraße 12, 67808 Weitersweiler Telefon: 06357 7982 Mobil: 0176 9930 8371 Mail: u.lamp@lucide.de  
Reinhard Geller, Bahnhofstraße 14, 67308 Zellertal Telefon: 06355 989411 Mobil: 0176 5683 4937 Mail: rg@reinhardgeller.de